

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-340 17 40, Fax 01-340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Insertatenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG
Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 8
Freitag
2. März 2001

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Vom «Nerv aller Sachen»

(gvd) Nervus rerum heisst das auf Lateinisch. Die Feststellung indes greift auf griechische Philosophen zurück, von denen einer vor Christi Geburt feststellte, dass **Reichtum** im Frieden Freude mache, im Krieg indessen zum Lebensnerv werde. Dass Geld seit alters her eine wichtige Rolle spielt, für diese Feststellung braucht man kein Philosoph zu sein. Dass Geld einem aber nur im Frieden zur Freude gereiche und im Krieg die alleinig bestimmende Grösse sei, lässt in der Auseinandersetzung um die **Spitzenlöhne bei den SBB** ein fast kriegerisches Bild erscheinen. Die Reaktionen auf die ungefähr verdoppelten Kadergehälter waren harsch bis erbittert. Bissige Kommentare bemühten die Seelenlage der Gramper z. B., der Kondukteure und auch der ob den nicht gerade begeisterten Bahnkunden. Was haben sich die wohl alle gedacht, als ruchbar wurde, dass — um vorerst nur an einem Beispiel zu erhitzen, der oberste SBB-Boss **Benedikt Weibel** summa summarum und mit allem (möglichen Drum und Dran) 720 000 Franken pro Jahr verdienen solle. Die Reaktion des Lohngestrip-teasden war so, dass es ihm (fast) **peinlich** war, dass der Verwaltungsrat die Kaderlöhne derart angehoben habe. Lieber wäre ihm eine Arbeitsplatzgarantie und gute Versorgung durch die Pension gewesen. Hurtig balkentitelte der Blick: «**SBB-Boss schämt sich**». Tatsächlich, Weibel schien es nicht animierend und frohlockend wohl in seiner Haut, die die ganz Oben so teuer zu Markte getragen hatten. Typischer Schweizer, kommentierte einer; im Ausland würden noch ganz andere Spitzensaläre ausgerichtet, bis gegen oder zwei Millionen herum. Pro Jahr immerhin. Der Verwaltungsratspräsident der SBB, **Thierry Lalive d'Epinay**, Promotor der Lohnaufbesserung, wies auf die Marktlage hin. Die Spitzenlöhne seien auch nach der Anhebung **noch nicht auf Marktniveau** im Vergleich (nicht nur mit dem Ausland) etwa mit anderen

Transportunternehmen oder der Swisscom. Spätestens jetzt mussten sich ziemlich alle der als zur **Kaste der Normalsterblichen** zu Zählenden befehlen lassen, dass es ihr Fehler sei, wenn die Zahlen über ihren eher begrenzten finanziellen Horizont gingen, worauf auch dem Schreibenden nur noch offenkundiges **Staunen** übrig blieb. Objektiv und ohne Neid ist einzugestehen, dass für Spitzenleistungen auch entsprechende Löhne zu leisten sind. Und dass der Marktwert von Topmanagern Grund für Abwanderung sein kann, wenn er nicht als hoch eingeschätzt wird. Doch von Weibel erwartete niemand, dass er wegen seines noch bisherigen Gehaltes den Finkenstrich genommen hätte. Als absoluter Spitzenkünstler ist er ein **Glücksfall für die SBB** und ihr — so oder so — treu. Die Bahn hat einen solchen Mann ja bitter nötig und übrigens bereits profitiert von ihm. Bedenkenswert wenn nicht **gar bedenklich** an der ganzen Angelegenheit ist, dass die Schere der unteren Verdienenden und den Oben sich weiter aufgetan hat und dass man bei den «Gewöhnlichen» punkto Lohn doch schmürzelet und eben hüüseln muss — müsse, im Verhältnis 1:8 die Schere und neu sei das Verhältnis für das Fussvolk noch ungünstiger. Doch in Amerika könne es 1:500 ausmachen. **Soso**. Wir sind, das hat der Gewerkschaftsführer der SBB-Bediensteten, der Solothurner Ständerat **Leuenberger** betont, nicht in Amerika, wo Stürme die Bäume (die in den Himmel zu wachsen scheinen) noch radikaler gefällt werden, als es bei uns der Lothar im Wald tat. Es geht politisch letzten Endes auch darum, dass der Arbeitsfrieden im Land nicht gefährdet wird und nicht Missgunst zum Gradmesser wird. Mehr oder weniger eine Gratwanderung, die deshalb sichtbar wurde, weil die SBB AG samt service public nach wie vor im Besitz des Bundes sind! Zwitter zwischen «echter» AG und Staatsdomäne.

Offenes Singen

Am Sonntag, 4. März um 15 Uhr. Spital-Singen. Offenes Singen vor dem Waid-Spital. Leitung Ruedi Stähli. Besammlung beim Haupteingang.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriouses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Kids Corner

Am Sonntag, dem 4. März, gibt's von 19.45 bis 21 Uhr einen Schnupperanlass, an dem nicht nur Kids, sondern auch interessierte Eltern hereinschauen können. Am Dienstag, 6. März, öffnet der Kids Corner dann seine Türen. Jeden Dienstagnachmittag von 16 bis 18.30 Uhr werden **Margot Vogel**, Jugendarbeiterin, **Matthias Reuter**, Pfarrer und **Hanns-Martin Wagner**, Jugendarbeiter den Jugendkeller im Sonnegg öffnen.

Das Salzkorn der Woche

Wenn wir sagen «das regeln wir schon», dann wännen wir, eine Sache in Ordnung zu bringen. In die Ordnung, die wir als solche empfinden. Möglich, dass dabei Regeln verwendet werden, die den gängigen Regeln nicht entsprechen, sondern uns nur für eigene Zwecke in den Kram passen. Wenn's dann passt, haben wir gut geregelt. C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01-341 71 16

Neues Angebot für 5. und 6. Klässler
Das neue wöchentliche Angebot richtet sich ausschliesslich an 5. und 6. Klässler (ältere Jugendliche haben keinen Zutritt). Den Kindern stehen verschiedene Spielgeräte zur Verfügung, sie können miteinander abmachen, ihre mitgebrachte Musik hören oder auch mal «Ufzgi» machen. Mindestens einer der JugendarbeiterInnen wird während der ganzen Zeit anwesend sein. Getränke und Schoggiriegel bieten wir zum Selbstkostenpreis an, Snacks sind gratis. Und wenn das alles noch nicht genug ist: In Absprache mit den JugendarbeiterInnen kann auch **mal ein Projekt**, eine Party oder ein Ausflug geplant werden. Kids Corner soll — bei entsprechender Nachfrage — bis zu den Sommerferien bestehen. Also nichts wie hin! Der Kids Corner befindet sich im Jugendkeller des Sonneggs an der Bauherrenstr. 53; Eingang von der Gartenseite, im Untergeschoss. Wer Fragen hat oder **nähere Auskünfte** wünscht, wende sich ungeniert an eine der oben genannten LeiterInnen. Tel. (in der gleichen Reihenfolge wie oben) sind: 361 46 65, 341 73 73 und 341 62 45.

Die Bibel — einen Bestseller entdecken

Vortragsreihe im Rahmen der Erwachsenenbildung, reformierte Kirchgemeinde Höngg. Einstieg für neugierige und kritische Zeitgenossen. Nach 2000 Jahren Christentum ist die Bibel immer noch das meist verkaufte Buch der Welt. Sie hat unsere Geschichte und Kultur entscheidend geprägt. Doch kennen wir sie? Wie aktuell ist ihr Inhalt? Wie findet man den Zugang?
Viermal am Montag
um 20 Uhr: 5./12./26. März, 2. April im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, 8049 Zürich. Leitung: B. Wiesendanger, A. Diserens, P. Kraft
www.pape-kochschule.ch

Höngg aktuell

Bockabend
mit Tanz, ab 20 Uhr, im Restaurant Alte Trotte heute Freitag, 2. März.

Fasnacht
Fasnachtsball im Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200, am Samstag, 4. März, 15 bis 18 Uhr. Organisation: Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Höngger Zmorge
Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, 4. März, von 10 bis 12 Uhr (Eintritt gratis), mit Höngger Zmorge (Erwachsene Fr. 12.—, Kinder Fr. 6.—)

Kids Corner
Neuer betreuter Treff für 5.- und 6.-Klässler im Jugendkeller im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53. Reguläre Öffnung: jeden Dienstag 16 bis 18.30 Uhr. Schnupperanlass für Kids und interessierte Eltern am Sonntag, 4. März, 19.45 bis 21 Uhr.

Montagskino
Film: Made in India. Ein eindringliches Porträt indischer Frauenwürde. Montag, 5. März, 19.30 Uhr im Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz. Organisation: claro Weltladen Höngg u.a.

Familienaufstellungen
Vortrag von Dominik Wettstein am Montag, 5. März, 20.30 Uhr in der Galerie des Jugend- und Quartiertreffs, Limmattalstrasse 214.

Neue Partnerschaft zwischen Kirche und Staat
Öffentliche Veranstaltung am Dienstag, 6. März, 20 Uhr im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190. Organisation: reformierte Kirchgemeinde.

Märchen
«Em Kaiser sini neue Chleider» mit dem Gastspieltheater Zürich am Mittwoch, 7. März, 15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Gratis-Billette solange Vorrat am Schalter bei der Zürcher Kantonalbank, Filiale Höngg.

Erster Abend
Tief ist der Brunnen der Vergangenheit. In einem Gang durch die Jahrhunderte gewinnen wir einen ersten Überblick über die Entstehung der alttestamentlichen Schriften in der damaligen historischen und geographischen Situation, sowie über Aufbau und Inhalt des ersten Teiles der Bibel. Anhand einiger Beispiele lernen wir die Textvielfalt kennen und haben Gelegenheit zum Gruppengespräch.
Zweiter Abend
Ein Licht kommt in die Welt. Der nahe Osten und insbesondere Israel zur Zeit Jesu ist heutiges Thema. Da wirkte Jesus, da entstanden die Schriften über ihn und sein Wirken. Und da begann die Jesus-Bewegung mit ihren rasch wachsenden Gemeinden und



Was hat eine CD auf einem Fernseher zu suchen?
BeoCenter AV5 ist eben nicht nur ein Fernsehgerät. Sondern auch eine exzellente Musikanlage. Mit ein paar aussergewöhnlich klangstarken Lautsprechern, CD-Player, FM-Radio und einem gewaltig einfahrenden Center-Bass. BeoCenter AV5 lässt das Beste aus der Welt des Entertainments zu einer einzigen, schlanken Skulptur zusammenfliessen.
tv Reding
3 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

einer regen Missionstätigkeit im ganzen Mittelmeerraum. Anhand von Textbeispielen können konkrete Fragen im kleineren Kreis diskutiert werden.

Dritter Abend
Auf Entdeckungsreise im Land der Bibel. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Bibel zu lesen und einen Zugang zu diesen alten und immer wieder neuen Texten zu finden. Neben individuellen Zugängen gibt es auch hilfreiches «Werkzeug». Wir lernen verschiedene Methoden kennen und wenden sie anhand konkreter Beispiele an. Eine kleine Bibelausstellung zeigt, wie unterschiedlich nur schon Übersetzungen aussehen und verstanden werden können.

Vierter Abend
Warum und weshalb? Am letzten Abend soll Raum sein für Kritik und Anfragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das genaue Programm wird erst während des Kurses festgelegt; denn gerade Ihr Beitrag könnte wichtig sein.
Barbara Wiesendanger,
Anne-Lise Diserens und Peter Kraft

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77
Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

TV Höngg Handball



Handball-Meisterschaft, 1. Liga, Matchbericht vom 24. Februar. SG Höngg/Affoltern-TV Wädenswil 21:21 (9:12). Einen Punkt gewonnen, aber auch einen verloren!

Nach dem Sieg vom letzten Wochenende gegen Aarau, war die SG Höngg/Affoltern ein erstes Mal auf einem Nichtabstiegsplatz zu finden. Doch im Wochentagsspiel gelang Kilchberg ein eher überraschender Sieg gegen die routinierte Mannschaft von Herrliberg/GC, was zur Folge hatte, dass die Fronwald-Truppe wieder auf den letzten Platz zurückfiel. Im wichtigen Spiel gegen den HC Wädenswil war deshalb zumindest ein Punkt Pflicht, um den Anschluss nicht zu verlieren.

Nach einem starken Beginn in die Partie (7:3-Führung), flachte das Spiel des Heimteams deutlich ab, und die Gäste kamen immer besser ins Spiel. Kurz vor der Pause sahen sich die Spieler um Trainer Peter Gutsch das erste Mal in Rückstand, und bis zur Pause war die Differenz auf drei Tore angewachsen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit spielte die SG allerdings wieder viel besser auf und konnte das Spielgeschehen wieder ausgleichen. Mit Hilfe der tolen Zuschauerkulisse und der begeisterten Stimmung in der Halle, führten die Einheimischen zehn Minuten vor Ende der Partie wieder mit zwei Toren Unterschied. Doch noch einmal begann das grosse Zittern und kurz vor Ende des Spiels waren die Wädenswiler ihrerseits wieder mit zwei Toren in Front. Mit etwas Glück, grossem Kämpferherz und dem verdienten Ausgleich 30 Sekunden vor Schluss, überstand man die Partie und

durfte immerhin einen Punkt auf seinem Konto verbuchen.

Was dieser Punkt noch Wert sein kann, wird sich am nächsten Wochenende weisen, wenn die SG Höngg/Affoltern zwei Spiele innert 20 Stunden zu absolvieren hat. Die Ausgangslage am Strich bleibt weiterhin sehr spannend, was aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich wird.

Tabelle			
Rang/Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. TV Muri	15	360:342	22
2. STV Baden	14	354:324	21
3. TV Endingen 2	14	360:314	20
4. TV Thalwil	15	367:357	18
5. BTV Aarau	16	388:396	15
6. SG Herrliberg/GC	14	332:348	14
7. HC Wädenswil	15	297:321	9
8. Spose Kilchberg	15	353:390	8
9. U 19-Nati	7	181:171	7
10. SG Höngg/Affoltern	14	289:318	7

Total 17 Spiele, der 10. Platzierte steigt in die regionale 2. Liga ab, ausser die U19-Nati.

Die letzten drei Spiele: Samstag, 3. März, 17:30 Uhr in der Fronwaldhalle: SG Herrliberg/GC; Sonntag, 4. März, 12 Uhr in der Fronwaldhalle U-19-Nati und am Samstag, 10. März, 20 Uhr in Würenlingen TV Endingen 2

Der Leser meint

Zum Postulat an den Stadtrat zur Aufhebung von Tempo 30 an der Ackersteinstrasse im «Höngger» Nr. 7 vom 23. Februar

Ausgerechnet Gemeinderat Knörr, der an der Limmattalstrasse (Hauptstrasse) wohnt, glaubt sich legitimiert, zum Tempo 30 an der Ackersteinstrasse Stellung zu nehmen. Ich mei-

ne, dies ist in erster Linie eine Angelegenheit der Anwohner dieser Strasse. Über Jahre hinweg wurde diese Quartierstrasse vergewaltigt und als Schleichweg benutzt. Die von Affoltern und Regensdorf kommenden Lastwagen, wie auch die anderen im Grünen wohnenden Autobesitzer zogen es vor, durch «unsere» Strasse zu blocken, nachts weit über 50, statt stellenweise hinter dem Tram Nr. 13 zu fahren.

Wie es in unserer Demokratie üblich ist, mussten wir an dieser Strasse jahrelang warten, bis in der Angelegenheit Verkehrsberuhigung etwas unternommen wurde.

Von der Einschränkung mit Tempo 30 bin ich betroffen, weil ich an der «Acki» wohne. Ich bin glücklich mit der neuen Lösung.

Ich betrachte das Postulat als Arroganz eines «Auswärtigen» und empfehle Gemeinderat Knörr seine Limmattalstrasse zu benützen, wo es ihm freisteht mit Tempo 50 zu fahren.

K. Nüssli, Ackersteinstrasse 90, 8049 Zürich

Arzneimittelinitiative

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Nein zur Denner-Initiative

Die Arzneimittelinitiative ist strikte abzulehnen. Nach der Initiative müssen Arzneimittel, die in unseren Nachbarländern zugelassen wurden, auch in der Schweiz ohne Verfahren zugelassen werden. Somit ist die schweizerische Heilmittelkontrolle in Frage gestellt. Bei Heilmitteln gilt nach meiner Meinung das Sprichwort «Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser» und deshalb lehne ich die Initiative ab.

Alexander Jäger, Präsident Jungfreisinnige Kanton Zürich

Sportferien... was nun?



In Höngg hat sich sehr viel verändert, es ist nicht mehr selbstverständlich, dass die Jugendlichen mit den Eltern in den Schnee, an die Sonne fahren können. Viele müssen hier bleiben, die Eltern arbeiten den ganzen Tag, haben keine Beziehung zu Wintersport. Die Jugendlichen haben keinen geregelten Tagesablauf wie während der Schulzeit.

Schon kurz nach Beginn der Ferienzeit stellte ich fest, dass an der Imbisbühlstrasse Jugendliche gelangweilt hin und her zogen. Am Freitag wurden in verschiedenen Gärten «Nestchen» aus Zeitungen und Holzwolle gelegt, als Vorbereitung zum Zeuseln. Am Samstag brannte es dann lichter-

loh bei meiner Nachbarin im Garten, ein schöner Zier-Nadelbaum wurde angezündet.

Zum Glück war ein Gartenschlauch angeschlossen, so dass man die avisierte Feuerwehr wieder absagen konnte. Den vier Jugendlichen mache ich gar keine grossen Vorwürfe! Nein, all den Erwachsenen, sozial-pädagogisch geschulten Verantwortlichen, die veranlasst haben unser sinnvolles Projekt Quick+Top zu schliessen. Die Bitte geht an alle Höngger, setzt Euch ein, dass der Schülerladen wieder, an der selben Stelle, geöffnet wird mit der jährlichen finanziellen Unterstützung des Sozialamtes.

Romy Streich, 8049 Zürich

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert von der UBS AG

Aktien Schweiz: Sicherheit mit Blue Chips

Auch im Dezember stand die Schweiz im internationalen Vergleich nicht schlecht da und schloss den Monat wie das Jahr relativ gut ab. Die sich fortsetzenden Verkäufe von Technologietiteln, am amerikanischen Nasdaq aber auch weltweit, führten zu vermehrtem Interesse an defensiven Titeln, die in der Schweiz stark vertreten sind. Die Zinssenkung in den USA relativiert diese Situation, und es bleibt abzuwarten, ob damit eine Wende in der Konjunktur geschafft ist. In diesem Fall könnten die Blue Chips wieder etwas unter Druck kommen. Wir empfehlen Standardwerte in den Bereichen Industrie und Pharma sowie einzelne Techtitel.



Obligationen Schweiz: Wenig attraktiv.

Der Schweizer Obligationenmarkt konnte Ende 2000 zwar zulegen, bleibt aber immer noch hinter den europäischen Märkten zurück. Die Binnenwirtschaft befindet sich auf einem Wachstumspfad, und es herrscht praktisch Vollbeschäftigung. Es könnte sich ein leichter Inflationsdruck und somit ein Anstieg der längeren Renditen ergeben. Die SNB betreibt eine eigenständige Geldpolitik und wird bemüht sein, den Wert des Frankens gegenüber dem Euro in Grenzen zu halten. Eine Zinserhöhung scheint daher auch wegen der Exportwirtschaft wenig wahrscheinlich, und der Obligationenmarkt bleibt wenig attraktiv.

Finanzmärkte im Überblick Technologieaktien tauchen

Erneute Turbulenzen an den internationalen Aktienmärkten – vor allem Technologieaktien wurden nochmals arg gebeutelt. Die konjunkturelle Wachstumsverlangsamung in den USA fordert Opfer. Doppelt so viele der im S&P 500 vertretenen Unternehmen als vor einem Jahr haben gewarnt, dass sie die Gewinnerwartungen für das 4. Quar-

tal nicht erreichen würden. Die Aktienbörsen nahmen diese Nachrichten im vorweihnachtlichen Geschäft ungnädig auf – auch die angedeutete zukünftige Lockerung der Geldpolitik durch die US-Notenbank konnte die Stimmung nicht aufheitern. Während die im Dow-Jones-Industrial-Index vertretenen Aktien noch relativ glimpflich davorkamen, war im technologielastigen Nasdaq vor Weihnachten ein regelrechter Absturz zu verzeichnen und auch der breiter abgestützte S&P 500-Index glitt auf ein Jahrestief zurück. Nebst diesen schlechten Meldungen aus Übersee hatte der japanische Aktienmarkt und der Yen die nach unten revidierten Wachstumsprognosen der Wirtschaft und die verdüsterte Lage des japanischen Bankensektors zu verdauen. Auch die europäischen Aktienbörsen kamen nicht ungeschoren davon. Deutliche Abschlüsse musste vor allem die Börse in Madrid hinnehmen, welche durch die Krise in Argentinien zusätzlich in Mitleidenenschaft gezogen wurde. Relativ resistent blieb der Schweizer Aktienmarkt, welcher vom Übergewicht an defensiven Qualitätstiteln profitierte. Allerdings waren auch hier Kurskorrekturen in Technologieaktien (z.B. Kudelski und Unaxis) und Herstellern von Luxusgütern (Richemont und Swatch Group) zu beklagen, während einige Titel des Neuen Markts auf neue Jahrestiefstände absackten. Die internationalen Anleihemärkte konnten doppelt profitieren: erstens aufgrund der Wirtschaftsabschwächung (und der damit verbundenen Hoffnung auf einen anhaltend abwärts gerichteten Zinstrend) und zweitens aufgrund von Umschichtungen aus volatilen Dividendenpapieren. Der US-Bondmarkt hat innerhalb von weniger als zwei Monaten um erstaunliche drei Prozent zugelegt, was allerdings mit einer Abschwächung des Greenback gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken verbunden war. Obwohl weitere Rückschläge bei den Aktien nicht ausgeschlossen werden können, erscheint der Pessimismus an den Märkten derzeit hoch. Die Bewertungen der Aktienmärkte sind im Grossen und Ganzen als fair zu betrachten und die Notenbanken haben

Spielraum, die Geldmarktrenditen durch Leitzinssenkungen zu verringern.

Anlagestrategie und Portfeuillestruktur Festverzinsliche und Aktien auf Normalposition Wachsende Verunsicherung zur Wirtschaftslage

Nach zwei Jahren restriktiver Geldpolitik, begleitet von steigenden Energiepreisen, schwächt sich das Wachstum der Weltwirtschaft ab. Eine Rezession ist jedoch kaum zu befürchten, denn die wieder deutlich gesunkenen Erdölpreise sowie die Abkehr der massgebenden Notenbanken vom restriktiven geldpolitischen Kurs geben der globalen Konjunktur eine gute Stütze. Die Kerninflation (ohne Energiepreise) bleibt aufgrund des hohen Produktivitätswachstums sowie des intensiven Wettbewerbs auf den Güter- und Arbeitsmärkten weltweit gesehen moderat. Insbesondere in den USA haben die Bedenken hinsichtlich der Gesundheit der Wirtschaft gegen Jahresende zugenommen. Die meisten Konjunkturindikatoren zeigen nach unten. Die Risiken einer deutlicheren Abschwächung haben zweifellos zugenommen, dennoch erwarten wir für 2001 bei der realen Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) nach wie vor eine Zwei vor dem Komma. Auch in Europa sind die Indikatoren und die konjunkturelle Dynamik seit einigen Monaten rückläufig. Doch der immer noch niedrige Euro sollte die Ausfuhr stützen, und tiefere Ölpreise und die sinkende Arbeitslosenquote sollten die Inlandnachfrage begünstigen. Mit nachlassender Exportzunahme schwächen sich auch die Wachstumsimpulse der japanischen Wirtschaft ab. Dennoch dürfte Nippon sein bescheidenes Expansionstempo beibehalten. Die verminderte globale Nachfrage, vor allem im Hightech-Bereich, dürfte die südasiatischen Wirtschaften belasten.

Euro auf Erholungskurs?

Gegen Ende des vergangenen Jahres vermochte der lange Zeit arg gebeutelte Euro gegenüber dem US-Dollar an Boden gutzumachen. Diese Erholung könnte sich durchaus als anhal-

tender erweisen als in der Vergangenheit. Die Verlangsamung der US-Wirtschaft und erwartete rückläufige Unternehmensgewinne lassen Anlagen im Greenback weniger attraktiv erscheinen. Die andauernden wirtschaftlichen Ungleichgewichte in den USA, wie etwa das hohe Handelsbilanzdefizit, sollten dem Euro im Jahr 2001 eine fundamentale Stütze verleihen. Auch der Franken dürfte sich gegenüber der amerikanischen Valuta, dem britischen Pfund und dem Yen festigen, könnte vis-à-vis der europäischen Einheitswährung jedoch ebenfalls etwas an Wert verlieren.

Weiter gute Aussichten für Obligationen

Die internationalen Anleihemärkte haben gegen Ende des Jahres 2000 ein Rally erlebt. Obwohl das weitere Potenzial begrenzt ist, dürften die niedrige Teuerung sowie eine mögliche Lockerung der Geldpolitik – die amerikanische Notenbank (Fed) hat Mitte Dezember bereits eine Änderung ihres Kurses angekündigt – den festverzinslichen Anlagen einen guten Rückhalt bieten. Allerdings sind in den Obligationenkursen nun erhebliche Rückschlagsrisiken für die Weltwirtschaft eskomptiert. Unternehmensanleihen entwickelten sich in den letzten Monaten deutlich weniger gut als Staatspapiere. Gründe waren das hohe Volumen an Neuemissionen, abnehmende Kreditqualität und steigende konjunkturelle Risiken. Hier besteht mittelfristig beträchtlicher Spielraum für eine Verengung der Renditedifferenzen (Spreads). Anleihen etwas minderer Qualität sollten aber nach wie vor höchstens zur Depotbeimischung verwendet werden.

Differenzierte Entwicklung im Aktienbereich

Die Gunst der Anleger hat sich im vergangenen Jahr weg von den Technologieaktien hin zu defensiven Titeln verlagert. Die Bewertung vieler Tech-Werte entspricht nun eher den langfristigen Gewinnerwartungen. Allerdings dürfte die hohe Volatilität vorerst andauern. Dennoch können ausgewählte Aktien aus den Wachstumssegmenten wieder in Betracht gezogen werden. Dagegen haben einige traditionelle Blue Chips nun eher

hohe Niveaus erreicht. Da wir für 2001 keine Rezession erwarten, könnten Aktien nach den Rückschlägen sukzessive wieder auf Normalposition aufgebaut werden. Zwar lassen sich nicht mehr so hohe Kursgewinne erzielen wie in den 90er Jahren, doch die Gesamtperformance dürfte sich dem langfristigen historischen Schritt annähern. Im festverzinslichen Bereich werden Anlagen im Euro- und – bei teilweise Währungsabsicherung – im Dollarsegment bevorzugt. Franken-Obligationen bleiben dagegen untergewichtet. Bei den Aktien liegt das Schwergewicht nach wie vor bei den europäischen Märkten.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1	Seiten 158/159 und 171/172
SF2	Seiten 645–648
3Sat	Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Urs Bodmer

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	↗	↘	—
USA	↘	→	↘
Deutschland	→	→	→
Japan	↗	↘	↘
Frankreich	↗	→	→
Grossbritannien	↗	→	↘
Niederlande	↘	→	→
Italien	→	→	→
Australien	↗	↘	→
Kanada	↘	→	↘
Emerging Markets	→	—	—
Lateinamerika	→	→	—

Flüchtlingshilfe im Sudan

Sudan – Leiden ohne Ende? So muss man sich fragen, wenn man die Nachrichten über dieses seit Jahren vom Bürgerkrieg und von Unwettern gebeutelte Land vernimmt. Mit der Passionsammlung der Reformierten Kirchgemeinde Hönegg soll das Leid der Flüchtlinge aus dem Süden des Sudans gelindert werden.

Seit 1983 zerstört im Sudan der Bürgerkrieg Dörfer, Familien und die Infrastruktur im Süden des Landes. Immer mehr Südsudanesen flohen seither in den ruhigeren Norden in die Flüchtlingslager rund um die grossen Städte Khartoum, Renk und Kosti oder gar ins benachbarte Ausland. Sie fliehen vor dem Bürgerkrieg, dem damit verbundenen Hunger und den Krankheiten. Ihre Heimatdörfer sind zerstört und ausgeraubt worden. In Lagern vor der Stadt am Rande der Wüste fristen sie ihr Leben in selbstgebaute Hütten. Sogar von hier werden sie immer wieder vertrieben, ihre armseligen Hütten plattgewalzt und zerstört. Die Menschen werden völlig unvorbereitet weit hinaus in die Wüste getrieben, wo sie von neuem versuchen zu überleben.

Grenzenloses Leiden

Berichte und Bilder über die Hungerkatastrophe, hervorgerufen durch eine zweijährige Dürre, sind noch gegenwärtig. Danach kamen sintflutartige Regenfälle, die riesige Gebiete im Einzugsbereich des Nils überfluteten. Ganze Ortschaften standen unter Wasser. Häuser, Landepisten und vor allem die karge Ernte wurden zerstört. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen können rund 6 Millionen Einwohner (mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung) nicht mehr ohne internationale Hilfe überleben. 3 Millionen Menschen sind im Südsudan ständig auf der Flucht. Weitere 3 Millionen leben als Vertriebene in riesigen Lagern im Norden. Die gegen den Süden kriegführende Regierung in Khartoum tut nichts, um die Not der geflohenen Menschen zu lindern.

Hilfe zur Selbsthilfe

Um die Menschen in den Flüchtlingslagern um Khartoum kümmert sich seit Jahren die Presbyterianische Kirche Sudans. Mit Hilfe der Presbyterianischen Kirche erstellen die Flüchtlinge einfache Räume aus Lehm, Riedgras, Plastik und Pappkarton, wo sie leben, Gottesdienste feiern und Frauen und Jugendliche zusammenkommen können. Sie haben dann einen Ort, wo sie Heimat und Hoffnung erfahren können. Zugleich findet hier der Schulunterricht statt. Die Kirche stellt die Lehrern, sorgt für Schulmaterial und einmal täglich erhalten die Kinder eine warme Mahlzeit. Hefte, Bleistifte oder Kugelschreiber sind eine Kostbarkeit. So werden die ersten Schreibübungen im Sand gemacht. Viele der Vertriebenen sind Frauen, Kinder und alte Menschen. Die Frauennarbeit der Presbyterianischen Kirche versucht, den Frauen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Es werden Schulungen für die Leiterinnen von Frauengruppen durchgeführt. Themen wie Ernährung, Säuglingspflege, Hy-

giene stehen auf dem Programm, aber auch Bibelarbeiten und Nähkurse. Dies hilft den Frauen, sich und ihre Kinder durchzubringen. In der vielfältigen Gemeinschaft stärken sie sich gegenseitig und entwickeln neue Ideen für ihre Zukunft. In der Jugendarbeit wurde und wird eine verheissungsvolle Aufbauarbeit geleistet. Einheimische Mitarbeiter werden speziell für diese Aufgabe geschult, um die Jugendgruppen in den Lagern zu begleiten, sie zu ermutigen und ihnen Perspektiven für ihr Leben aufzuzeigen.



Auf den Frauen liegt die Hauptlast für die Ernährung und Betreuung ihrer Familien. Bilderdienst Mission 21

Geld sinnvoll einsetzen

Die Lage im Sudan ist nicht hoffnungslos, auch wenn es auf den ersten Blick aus dem fernen Europa so scheinen mag. Mit einer – auch noch so kleinen – Spende lässt sich für viele Familien und Gemeinschaften in den Lagern das Leben über Monate verbessern und sichern. Je nach Spendeneingang können über 20000 Franken für dieses Projekt weitergeleitet werden. Machen Sie mit! Eine Spende zugunsten der Passionsammlung 2001 wird erbeten auf das Konto: «Brot Für Alle», Ref. Kirchgemeinde Hönegg, 8049 Zürich, PC 80-49051-0. Diese Spenden sind steuerlich voll absetzbar.

M. Reuter

Jahresbericht 2000 des Spitexvereins Hönegg

Die Hoffnungen des Vorstandes des Spitexvereins Hönegg, dass im Jahre 2000 neue Trägerschaftsstrukturen für die Spitex getroffen werden können, sind noch nicht ganz erfüllt. Das Projekt, sich mit ursprünglich acht anderen Spitex-Vereinen zusammen zu schliessen, musste fallengelassen werden.

Neu hat man sich geeinigt, mit drei Vereinen eine Fusion anzustreben. Vizepräsident Peter Schwarz vertritt unseren Verein bei diesen Gesprächen. Ihm sei herzlich gedankt für sein grosses Engagement, das mit enormem zeitlichem Aufwand verbunden ist. Zum Glück haben diese Strukturdiskussionen jedoch keinen Einfluss auf die tägliche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Spitexzentrum.

Folgende Zahlen geben Einblick in die Arbeit

GKP (Gemeindekrankenpflege)

Im Vergleich zu 1999 ist die Auftragslage mit 10300 Einsätzen auf 3636 verrechnete Stunden gleichbleibend.

HP (Hauspflege)

Im Vergleich zu 1999 hatten wir 378 Einsätze weniger, nämlich 11301 Einsätze auf 11045 verrechnete Stunden.

HH (Haushilfe)

Die Auftragslage ist leicht rückläufig. 1999: 4288 Einsätze, 7926 verrechnete Stunden, 2000: 4076 Einsätze, 7299 verrechnete Stunden. Per 1. Januar 2001 wurde die HH durch die Spitexvereine als Trägerschaft von Pro Senectute übernommen. Da die HH bereits mit GKP und HP unter einem Dach ist, hat sich für Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nichts geändert.

Anlässe und Ereignisse

Anfang Jahr besuchten uns neun japanische Politiker aus Matsuyama. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Frage nach der Organisation und der Finanzierung des ambulanten Gesundheitswesens in der Schweiz.

Im Juni führte uns der Jahresausflug auf den Zürcher Hausberg, wo wir den Fernsehturm der Swisscom besichtigen konnten, mit anschliessendem Nachtessen im Uto Kulm.

Im Dezember fand ein Jahresschluss statt mit gleichzeitiger Aufnahme bzw. «Willkomm» der Haushilfe.

PurpleLine

Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden

Kosmetik Massagen Fusspflege

Silvia Schwitter Schär
Wieslergasse 12/14, Zürich-Hönegg
Telefon 01-341 68 78
Termine nach Vereinbarung



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
(Gruppen und Einzelförderung)
jeweils
Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schürerstrasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Wechsel in der Geschäftsführung

Martina Schmidhauser hat neu die Geschäftsführung in Zürich-Nord übernommen. Wir danken ihr für die gute Zusammenarbeit und freuen uns, künftig mit Elena Owassapian einer gut ausgewiesenen und kompetenten Geschäftsführerin zusammen zu arbeiten. Wir wünschen Frau Owassapian alles Gute.

Ende 2000 wurde ein neues EDV-System eingeführt. Dies hat den Vorteil, dass die Leistungen von GKP und HP mittels speziellem Gerät direkt beim Kunden erfasst werden können. Das Erscheinungsbild der Rechnung hat sich dadurch leicht verändert. Mit vier Partnerorganisationen wurde ein Administrations-Zentrum eingerichtet, wo Lohnabrechnungen und die Buchhaltung verarbeitet werden. Neu werden die Rechnungen an unsere Kundinnen und Kunden im Spitex-Zentrum Hönegg erstellt.

Auch im Jahre 2000, trotz ausserordentlichen Aufwendungen, steht der Spitex Verein Hönegg finanziell auf gesunden Füissen.

Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit und der Hönegger Bevölkerung für die langjährige, grosszügige und treue Unterstützung.

Elisabeth Kleiner, Präsidentin



Schulkreis Waidberg

Unser Kind kommt in den Kindergarten

Einladung zu einem Informationsabend

Für Eltern der im August 2001 in den Kindergarten eintretenden Kinder des Schulkreises Waidberg:

für deutschsprachige Eltern:

Montag, 5. März 2001, 19.30 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses Guthirt,
Guthirtstrasse 3, 8037 Zürich
(Bus Nr. 33 oder 46, Haltestelle Bahnhof Wipkingen)

für fremdsprachige Eltern:

Mittwoch, 7. März 2001, 19.30 Uhr
Turnhalle Schulhaus Letten,
Rousseaustrasse 43, 8037 Zürich
(Bus Nr. 46, Haltestelle Lettenstrasse)

Es wird in albanischer, bosnisch-/kroatisch-/serbischer, englischer, französischer, italienischer, portugiesischer, spanischer, tamilischer und türkischer Sprache informiert.

Orientierung über Anmeldung, Zuteilung, Inhalte des Kindergartens, Hortbetreuung, Mundartkurse, den schulärztlichen Dienst und die Verkehrsinstruktion.

Anschliessend können Sie den anwesenden Fachleuten Fragen stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüssen
Kreisschulpflege Waidberg
Der Präsident: Urs Berger

Bestimmen Sie Ihre Form!

Gratis schnuppern

Gymnastik für Frauen

Mittwochs 20.00 bis 21.00 Uhr
im Ballett-Studio Katja
Limmattalstrasse 84, Zürich-Hönegg

Leitung: J. Plagge
dipl. Gymnastikpädagogin (DVBG)
Infos/Anm. Telefon 01/342 34 52

Gemeindekrankenpflege Hauspflege Haushilfe



Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag, 8. März 2001
14.30 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum
Heilig Geist
Limmattalstrasse 146

Liebe Mitglieder

Wir freuen uns, Sie zur Generalversammlung 2001 einzuladen. Im statutarischen Teil werden wir über das vergangene Geschäftsjahr Bericht erstatten und die Rechnung präsentieren. Anschliessend informieren wir Sie über die Fusion mit Spitex Zürich-Mitte/West und orientieren Sie über das weitere Vorgehen. Falls Sie sich vorgängig informieren möchten: Jahresbericht und Rechnung sowie Fusionsvertrag können Sie im Spitex-Zentrum einsehen. Eventuelle Anträge müssen gemäss Statuten 10 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand eintreffen.

Wir laden Sie ein, der Generalversammlung am 8. März 2001 beizuwohnen und danken Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Solidarität mit Spitex Hönegg.

Mit freundlichen Grüssen
Spitex Hönegg
Elisabeth Kleiner, Präsidentin

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Feststellung der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder/Stimmrechte
4. Bekanntgabe des Quorums
5. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2000
6. Abnahme des Jahresberichtes 2000 und der Jahresrechnung 2000
7. Allgemeine Information über die Auflösung des Vereins ohne Liquidation/Fusion mit Spitex Zürich-Mitte/West
8. Antrag des Vorstands: Auflösung des Vereins ohne Liquidation (Abstimmung)
9. Antrag des Vorstandes: Genehmigung des Fusionsvertrags vom 18. Dezember 2000 (Abstimmung)
10. Orientierung über das weitere Vorgehen
11. Anträge und Diverses



Samariterverein
Hönegg

Einladung

an alle Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder zur 107. ordentlichen Vereinsversammlung am Freitag, 16. März 2001, 19.30 Uhr im Restaurant Schützenstube Höneggerberg, Kappenhölstr. 80, 8049 Zürich

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 106. ordentlichen Vereinsversammlung vom 17. März 2000
3. Jahresbericht 2000
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2000
 - 4.1 Verein
 - 4.2 Fonds
 - 4.3 Krankenmobilenmagazin
 - 4.4 KMM-Fonds
 - 4.5 Gesamtrechnung
 - 4.6 Revisorenbericht
 - 4.7 Entlastung des Vorstandes
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2001
6. Voranschläge 2001
 - 6.1 Verein
 - 6.2 Krankenmobilenmagazin
7. Wahlen
 - 7.1 Präsidium
 - 7.2 Vorstandsmitglieder
 - 7.3 Samariterlehrer
 - 7.4 Ersatzrevisoren
8. Anträge der Mitglieder
9. Jahresprogramm 2001
10. Ernennungen und Ehrungen
11. Datum der 108. ordentlichen Vereinsversammlung 2002
12. Verschiedenes

Freundliche Grüsse

Samariterverein Zürich-Hönegg
Vorstand
und SamariterlehrerInnen

8102 Oberengstringen
Telefon 01-751 77 88



- zuverlässig
- motivierend
- lernzielorientiert



Walter Fust
Tennisschulleiter

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung.

Junioren (bis 25) und Senioren (ab 60) erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 341 93 67, 10.00 bis 20.00 Uhr
(samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich



KNAPP ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon
- ISDN · Internet

Obstbaumschneiden am Ruggernweg



«Sechs Jahre sind seit der Pflanzung im Naturschutzjahr 1995 bereits vergangen. Unterdessen sind die kleinen Bäumchen teilweise zu ansehnlichen Jungbäumen herangewachsen.

Der NVV Höngg hat sie jeweils jährlich mit viel Liebe, Geduld und Sorgfalt geschnitten und gepflegt. Nicht alle sind davon gekommen, aber es wurde jeweils sofort ein Ersatzbäumchen für den Ausfall nachgepflanzt. Auch die dazu gehörende Wiese hat sich prächtig entwickelt, viele seltene Blumen stellten sich ein und präsentieren sich vor allem den Spazierenden im Mai von ihrer schönsten und farbenprächtigsten Seite. Wald, Waldrand, die offene Landschaft und die gute Aussicht auf Stadt und Berge sind bis heute intakt geblieben. Hoffen wir, mit unserem Obstgarten am Ruggernweg einen Beitrag zu einem einmalig schönen, städtischen Erholungsgebiet zu leisten und dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Für die

Obsternte ist es allerdings noch zu früh. Die wenigen Äpfel, die es zu ernten gäbe, überlassen wir gerne noch den Vögeln. Amseln und Drosseln mögen sie besonders gerne.

Samstag, 3. März
Diesen Samstag ist es wieder soweit: Obstbauminteressierte und HelferInnen sind herzlich zum 6. Schnitt der Hochstammobstbäume eingeladen. Obstbaumschnitt **14 Uhr** Treffpunkt auf dem oberen, flachen Teil der Wiese, Pachtland des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg. Buslinie 46 bis Station Segantinistrasse Nord fahren, entlang dem Bächlein bergauf gehen, nach 200 Metern links abbiegen. Dauer: zirka zwei bis drei Stunden. Mitnehmen: Baum- oder Rebschere Baumsäge, Fuchsschwanz, Bockleiter oder Leiter. Warme Arbeitskleider und -Schuhe, Handschuhe.

Der NVV Höngg freut sich auf viele Teilnehmende. Michael Bussmann, Vorstandsmitglied NVV Höngg

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 7. März

Route: Quinten – Weesen, am Churfürsten-Südhang. Auf/Abstieg: 300 Meter, eher steil/300 Meter, nicht steil. Wanderzeit: etwa 3¼ bis 4¼ Stunden. (Wanderwegtafel = 3¼ Stunden). **Besammlug:** Um 7.30 Uhr beim Gruppentreffpunkt im Zürcher HB. Bilette: Kollektiv, bitte Nummerli beim Wanderleiter beziehen. Wanderleiter: Hans Walder und Nelly Schulthess.

Liebe Wanderfreunde
Mit dem Zug (IR 755, 08.10 Uhr ab Zürich-HB) fahren wir zuerst bis nach Ziegelbrücke. Dort steigen wir für die Weiterfahrt nach Murg um. Vom Bahnhof Murg gehen wir das kurze Stück bis zum Bootssteg und setzen dann mit dem Schiff nach Quinten über. Quinten ist ja bekannt für sein ganz besonderes Klima. Nirgendwo in diesen Breitengraden wachsen so viele verschiedene exotischen Früchte wie hier, wo die steilen Südwände

der Churfürsten und der Walensee ein mildes Klima garantieren. In Quinten erhalten wir eine kurze Information zur Wanderung und genehmigen uns je nach Wetter einen Kaffee im Restaurant Schiffflände.

Nach diesem Halt beginnt unsere Tour, die während der ersten halben Stunde ohne wesentliche Steigung verläuft. Dann aber beginnt der Weg anzusteigen und bald sind wir gezwungen hintereinander, im «Gänsemarsch» zu gehen. Nun steigt der Pfad steil bergauf und der Tiefblick auf den Walensee wird mit jedem Schritt prächtiger. Auf wenigen Metern schützt ein Röhrengeländer den Wanderer.

Der letzte Teil ist dann nicht mehr so steil und nach gut einer Stunde Steigung erreichen wir den höchsten Punkt des Tages, **Seerenwald 700 m**. Je nach Witterung erlauben wir uns hier eine kürzere oder längere Pause. Der nun folgende **Abstieg verläuft harmonisch** mit leichtem Gefälle auf einem schönen Waldweg. Später, bei **Seeren** auf 540 Meter, führt der Weg über offenes Weideland. Anschliessend folgt ein wildes Tobel mit einem, sofern keine Trockenperiode herrscht, fantastischen Wasserfall. Über offenes Gelände erreichen wir **später Hinterbetlis**.

Im Restaurant Burg Strahegg ist die Mittagspause vorgesehen. Der Rest der Wanderung folgt der Uferstrasse am Walensee entlang. Zu unserem Leidwesen ist dieser Teil asphaltiert. Schon bald erreichen wir die ersten Häuser von **Weesen**. Von hier geniessen wir zuerst die schöne Seepromenade und wandern dann entlang dem Linth-Kanal. Mit Erreichen des Bahnhofs von Weesen endet unsere Wanderung.

Christine Demierre

Betrifft:
Erkältungen
Auch wenn der Winter schon wie Frühling ist, Viren und Bakterien sind flexibel und finden immer Lücken im Immunsystem. Zum Vorbeugen oder, wenns schon passiert ist, zum Heilen kompetenten Rat gibts in Ihrer Apotheke.

a

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

März

Fr	2.	Generalversammlung Eltern- und Freizeitclub Rütihof	Quartierraum Rütihof	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	3.	Fasnacht	Blauer Saal der Jugendsiedlung Heizenholz	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	3.	NVV Obstbaum-Schneiden	Wiese Ruggernweg – Höngg	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
So	4. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg mit Höngger Zmorge	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Mo	5.	Montags-Kino Film Made in India	Blauer Saal der Jugendsiedlung Heizenholz	Verein Claro Weltladen Höngg

Montagskino im Heizenholz

Als dritten und vorerst letzten Film präsentiert der claro-Weltladen-Höngg einen eindringlichen, ebenso informativen wie aufschlussreichen Film aus Indien. Zu sehen ist er am 5. März um 19.30 Uhr im Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz an der Regensdorferstrasse 200.

Made In India
Indien – da steigen Bilder auf von Palästen, Tempeln, Elefanten, von märchenhaftem Luxus und himmel-schreiendem, aber auch malerisch scheinendem Bettlerelend, vielleicht noch von Mutter Teresa und ihren Schwestern als einsamen Lichtgestalten. Dagegen setzt der Film «Made in India» Bilder, die unaufdringlich, genau und glaubwürdig sind. Der Film der Genferin Patricia Plattner fängt ein, was an Indien nachhaltig bezaubert und das Herz berührt: die besondere Schönheit, die von den Menschen ausgeht: Eine Schönheit, die in einer Handbewegung aufscheint, in einer Haltung, in wachen Augen, in einer Stimme, einer Melodie.

Patricia Plattner zeigt **dichte Portraits einzelner Frauen**, die meist aus niederen Kasten stammen und auf unterschiedlichste Weise ihren Lebensunterhalt verdienen. Sie verkaufen Gemüse, sammeln Brennholz oder auch Abfälle, üben ein Handwerk aus. Nichts wurde ihnen geschenkt und doch strahlen sie Zuversicht aus. Zusammen geschlossen sind sie in der Gewerkschaft SEWA (Self Employed Women's Association), einem Verband selbstständig schaffender Frauen. Selbstständig, das bedeutet auch ohne Schutz, ohne Versicherung bei Krankheit oder Unfall. In SEWA stüt-

zen sich die Frauen gegenseitig; Kurse helfen, die Qualität und den Ertrag der Arbeit zu steigern, und es gibt sogar eine eigene Bank, um den Wucherzinsen der Geldverleiher zu entgehen. Die Philosophie von SEWA ist von Ghandi inspiriert. Die Mitglieder fühlen sich als eine grosse Familie; Frauen, die SEWA beitreten, beginnen sich zu verändern.

Made in India – ein Film, der durch Bild und Ton einen neuen Zugang zu einer Realität eröffnet, über die wir informiert zu sein glauben. Leider ist der Film aufgrund technischer Probleme nun doch nicht als deutsch-synchronisierte Version erhältlich. Doch auch in der englischen Fassung mit französischen Untertiteln dürfte die Faszination Indiens spürbar werden. Der Filmabend wird unterstützt von der Reformierten Kirchgemeinde Höngg, der Pestalozzi-Bibliothek Höngg, dem Kulturforum Rütihof und den Genossenschaften ASIG, Sonnengarten und Üetli. Kioskverpflegung von Claro.
Christine Höötman, Claro-Weltladen Höngg

Parkplatzbewirtschaftung

Der Bundesrat hat kürzlich entschieden, dass die gebührenpflichtige Parkierungsdauer in der Zürcher Innenstadt und im Zentrum Oerlikon bis 21 Uhr gilt. Zusammen mit den früher gefällten Entscheiden zu den Parkkontrollgebühren und zur Verlängerung der Parkierungsdauer herrscht nun

Klarheit bei der Parkplatzbenützung und den damit verbundenen Gebühren.

Der am 14. Februar 2001 vom Bundesrat gefällte – und damit letztinstanzliche – Entscheid stellt eine Anpassung an die zur Zeit in der Innenstadt und im Zentrum Oerlikon praktizierten Ladenöffnungszeiten dar. Konnten bisher nur bis 19 Uhr Parkierungsgebühren erhoben werden, bestätigte der Bundesrat das gebührenpflichtige Zeitfenster bis 21 Uhr.

Der Regierungsrat hat bereits früher (27. September 2000) entschieden, dass in der Innenstadt die maximale gebührenpflichtige Parkierungsdauer um eine auf zwei Stunden verlängert wird. Damit konnte einem oft geäusserten Bedürfnis aus der Bevölkerung entsprochen werden.

Noch früher – im Bundesgerichtsentscheid vom 11. Oktober 1996 – wurden die Parkuhrkontrollgebühren geregelt: für die erste halbe Stunde darf eine Kontrollgebühr von Fr. –.50 erhoben werden. Für jede weitere halbe Stunde kommt zur Kontrollgebühr eine Benützungsgebühr von Fr. 1.–. Das ergibt für eine Stunde Parkdauer den Preis von Fr. 2.–, und für zwei Stunden Parkdauer eine Gebühr von Fr. 5.–.

Diese drei rechtskräftigen Beschlüsse ermöglichen der Stadt Zürich eine Optimierung der Parkplatzbewirtschaftung, womit einerseits die anfallenden Kosten abgedeckt sind und andererseits den Bedürfnissen und Interessen von Parkierenden in der Innenstadt und im Zentrum Oerlikon Rechnung getragen wird.

Ökumenischer Frauentreff

Mit Morgenessen, Samstag, 17. März, von 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg zum Thema: «Partnerschaft» mit Anatinna Trionfini, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP/Partherapeutin, Ökumenische Eheberatung Zürich.

Eine Liebesbeziehung aufbauen ist in den meisten Fällen einfacher als sie im Alltag aufrechtzuerhalten, sie braucht Zeit und regelmässige Pflege. Diese Tatsache löst bei vielen Paaren Widerstand aus, weil sie gegen die romantische Idealvorstellung von der Liebe als Himmelsmacht verstösst, die einem in den Schoss fällt und auf immer und ewig bestehen bleibt. Dass dies in unserem Alltag nicht so ist, haben die meisten Menschen schon leidvoll erfahren müssen. **Miteinander** reden, leben, lieben, streiten, sich einander zuwenden und nicht abwenden, sich trotz Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen immer wieder finden und verstehen ist im stressigen Alltag manchmal schwierig. Frau und Mann werden von Ihren Pflichten (Arbeit,

Kinder, Haushalt usw.) stark in Anspruch genommen, es bleibt wenig Zeit für Spass und Freude zu zweit. Unter dem Druck dieser Einflüsse und nicht nur an inneren Verschiedenheiten oder ungleichen Wertvorstellungen können Beziehungen zerbröckeln.

Es werden **konkrete Möglichkeiten** für Paare aufgezeigt, mit diesem Alltagsstress besser umgehen und im Alltag immer wieder neu aufatmen zu können. *A. Trionfini*

Laden Sie doch auch Ihre Freundin, Nachbarin oder Bekannte dazu ein! **Kinderhütendienst.** Auf den gemeinsamen Morgen freut sich das ökumenische Vorbereitungsteam

Brigitte Kappeler, Maya Boecker und Lotty Maag-Wyss

Siedlung Bombach

Cafeteria, Limmattalstrasse 372, 8049 Zürich, Tram 13, Bus 80 und 89 bis Frankental

Donnerstag, 8. März, 14.30 Uhr
Lottomatch - attraktive Preise

Ihr Fachmann für

Maler- und Tapeziererarbeiten

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Sauber und zuverlässig

Notwendig für diese Tour sind Schuhe mit einem guten Profil und Wanderstöcke. Abkürzungsmöglichkeiten gibt es keine.

Zu dieser reizvollen Wanderung am Walensee laden wir Euch alle ganz herzlich ein und verbleiben bis dahin mit lieben Wandergrüssen,

Hans Walder und Nelly Schulthess

F. Christinger Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung • Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38

Ihre Schule im privaten Rahmen für

Deutsch für Ausländer Englisch Französisch Italienisch

Privatunterricht oder in kleinen Gruppen. Verschiedene Stufen.
Wer Fremdsprachen beherrscht, hat mehr vom Leben – im Beruf und auf Reisen.

1 Lektion gratis nach zehn aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden.

dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 25 69

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

Patrik Wey
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

Daniel Bächli
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51

Jetzt aktuell:
November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten

Höngg gemütlich – Höngger Zmorge

Die erste ordentliche Öffnung des Ortsmuseums in diesem Jahr ist am ersten Abstimmungssonntag und das bedeutet, dass man sich nach der Bürgerpflicht beim traditionellen Höngger Zmorge von Trudi Gloor, Sergia Grob und Hedy Pulfer verwöhnen lassen darf.



Gerade letzthin lernte ich, dass Oore-müggel im nördlichen Nachbarland Ohrenzwicker heisst, und es wurde mir wieder einmal bewusst, dass Deutsch halt schon eine Fremdsprache ist für uns. Viele Mundartwörter können gar nicht richtig übersetzt werden. So bestehen zum Beispiel zwischen Zmorge und Frühstück eher feine Unterschiede, die humorvoll erklärt werden können. Während das Wort Frühstück sowohl Zeit und Inhalt der Mahlzeit relativ genau vorschreibt, lässt Zmorge doch einiges an Spielraum frei. Beim Frühstück nimmt man in der Frühe, also am frühen Morgen, nicht irgendwas, sondern ein Stück (Brot) zu sich. Beim Zmorge hingegen steht einem völlig frei, was man isst, und auch den Zeitpunkt, wann man isst, kann man während des ganzen Morgens frei auswählen. Wir haben uns für den **Höngger Zmorge auf die Zeit ab 10 Uhr** festgelegt, da die meisten Leute am Sonntag nicht allzu früh aufstehen wollen. Die Dauer unseres Zmorge von zwei Stunden lässt schon erahnen, dass es sich hier nicht um ein gehetztes Frühstück handeln kann, sondern eher um ein gemütliches Zmörgele.

Das Bedeutungswörterbuch von Duden geht, was den Inhalt des Frühstücks betrifft sogar noch einen Schritt weiter: «Im allgemeinen aus einem warmen Getränk, Brot und verschiedenem Belag bestehende, am (frühen) Vormittag eingenommene erste Mahlzeit am Tag». Beim Höngger Zmorge wird die Kaffee- und Teetasse laufend nachgefüllt, neben Brot sind auch viele andere verführerische Backwaren vorhanden, und als Belag möchte ich das reichhaltige Buffet schon gar nicht bezeichnen mit seinen zahlreichen Confituren, Käsesorten, Fleisch- und Wurstwaren.

Und keine Angst: Der Kaffee ist keine Brühe aus getrockneten «Wägluegere» (Wegwarte, Zichorie), wie dies im alten Höngg durchaus Usus war, sondern wird mit echten Kaffeebohnen zubereitet und duftet herrlich!

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, den 4. März, von 10 bis 12 Uhr (Eintritt gratis), mit Höngger Zmorge (Erwachsene Fr. 12.–, Kinder Fr. 6.–)

Text: Marianne Haffner, Präsidentin der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg
Foto: Louis Egli

So finden Sie uns:

Landi
REGENSDORF
www.landich.ch

Breitenstrasse 15 8106 Adlikon Tel. 01 843 21 21

Permanent attraktive Tiefpreis-Angebote

- Wein und Getränke
- Haus und Garten
- Kleintierbedarf

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 08.00-12.00 Uhr 13.30-18.30 Uhr	Samstag 08.00-16.00 Uhr durchgehend
--	---

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Peter und der Wolf
Ein musikalisches Märchen.
Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, dieses Märchen (Musik von S. Prokofiew) zu inszenieren. Sonntag, 11. März, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung bis 5. März unter Telefon 079 670 80 18. Kosten: Fr. 10.–.

Familienaufstellung
Wer kennt nicht das schwarze Schaf? Ist Krankheit Schicksal? Welche Auswirkungen hat das Schicksal unserer Vorfahren auf uns? Diese Fragen beschäftigen uns und werden im Laufe des Vortrages von Dominik Wettstein diskutiert. Montag, 5. März, 20.30 Uhr in der Galerie. Ohne Voranmeldung. Kosten: Fr. 10.–.

News

aus dem Quartierraum Rütihof
Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Spiele und Werken für Kinder
Mittwoch, 7. März von 14 bis 16.30 Uhr im Quartierraum. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung.

Wiedereinstiegskurs in Langzeitpflege

In den Spitälern und Heimen des Kantons Zürich sind Wiedereinsteigerinnen in Langzeitpflege zur Zeit heiss begehrt: Wiedereinsteigerinnen in die Langzeitpflege – sofern sie ihre Fachkenntnisse auf den neuesten Stand gebracht haben.

Genau das bezweckt der «Wiedereinstiegskurs 2001 in die Langzeitpflege». Der Kurs findet jeweils an einem Freitag statt, insgesamt acht Mal zwischen März und November. Dabei werden folgende Fächer unterrichtet: Langzeitpflege heute, Notfallsituationen, Physiotherapie, Kommunikation und Konflikte, Aspekte des Pflegealltags, Medikamentenlehre sowie Berufsentwicklung.

Der Kurs richtet sich an Frauen, die über eine Ausbildung in der Langzeitpflege verfügen, sich aber in den letzten Jahren der Familie oder anderen Tätigkeiten gewidmet haben und somit sehr viel Lebenserfahrung in den Spital- oder Heimalltag bringen. **Voraussetzung** für das Absolvieren des Kurses ist die Erstausbildung in der Pflege sowie eine bereits zugesicherte Stelle (Vollzeit oder Teilzeit) beziehungsweise das ernsthafte Interesse an einem Arbeitsverhältnis. Der Kurs findet in der Schule für Pflegeberufe der Stadt Winterthur statt und wird von dieser finanziell unterstützt. Kosten: 300 Franken. Weitere **Auskünfte/Anmeldung** bis 12. März: Christine Geeler, Blumenweg 1, 8810 Horgen, Telefon 725 69 47.

Herzlichen Glückwunsch dem Höngger Gewinner



Übergabe des Notebooks in der UBS Höngg. Von links nach rechts: Louise Giganet, Geschäftsstellenleiterin, Rosmarie Krauss, Peter Krauss, Hans Schmalz, Anlaggeberater.

UBS «Notebook-Verlosung»
Mit einem Kundenscheiben im November 2000 versandte die UBS einen Talon, der den Rücksender zur Teilnahme an der Verlosung von insgesamt 15 Notebooks berechnete. Die UBS Höngg freute sich ausserordentlich, dem glücklichen Gewinner, **Peter Krauss** aus Zürich-Höngg, anlässlich eines kleinen Apéros vom 15.

Februar ein modernstes Notebook überreichen zu können. Dank dem integrierten Modem ist die Nutzung der Gratisdienstleistungen der UBS im Bereich «e-banking» problemlos möglich. Die UBS Höngg wünscht **Peter Krauss** viel Freude mit seinem neuen Computer.

H. Schmalz

Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Märchen auf dem Eis

Am Freitag, 9. März, um 18.30 Uhr führt der Eislaufclub Heuried-Zürich im Sportzentrum Heuried das Unterwassermärchen «Die verlorene Stadt Atlantis» auf: eine vielversprechende bunte Show mit über 100 grossen und kleinen EiskunstläuferInnen. Bis Tramhaltestelle Heuried, Parkplätze vorhanden, üblicher Eisbahneintritt, Verschiebedatum 10. März.

Krankenheim Käferberg

Vernissage am Samstag, 10. März, 14.30 Uhr, in der Galerie Käferberg. Gemütlicher Apéro mit musikalischer Umrahmung anlässlich der Präsentation von Collagen und Ölbildern von **Ruth Hänsenberger**. Wir zeigen Werke einer sehr talentierten Hobby-Künstlerin. Dies ist die erste Bilder-Ausstellung von Frau Hänsenberger.

Der Kommentar

Grüsschen von «Orange»
Dass Geld das A und O aller Unternehmungen ist, erweist sich auch bei der Expo. Sie ist nach wie vor in Finanzierungsnöten. Immer noch wartet sie auf erhoffte oder versprochene Spritzen der Wirtschaft. Bis jetzt habe man so gut und einträchtiglich zusammengearbeitet, sagen die von der Expo! Über den genauen Betrag, den Orange in die Arteples stecken wollte (wovon sie sich natürlich Auftrieb versprach), weiss man nichts.

Aber dies: Dass der Hammer niedergesaut ist. Trotz Vertrag mit der Expo 2002 ist Orange der Expo nicht mehr grün und hat sich der finanziellen Verpflichtung entledigt. Ausgestiegen und damit basta. Wenn es eine juristische Auseinandersetzung geben sollte, dann wohlan. Für die Expo 02 ist solcher Be- und Entscheid schlicht «unakzeptabel». Warum hat ihr diese Mobilfunkfirma das nur angetan? Weil sie sich zu wenig Nutzen mehr versprach oder ... weil sie selbst gar nicht auf Rosen gebettet ist? Vor Orange sind schon DiAx/Sunrise abgesprungen. Als ob es der Hiobsbotschaften nicht schon genug wäre, will auch die SAir-Group nichts mehr von ihrem 6 Millionen Engagement wissen, schenkt indessen der Expo eine Million – einfach so, beteiligt sich aber nicht mehr an einem Projekt.

Da haben diverse Ehen nicht gehalten. Sebastian Brant hatte (knapp vor 1500) schon recht in seinem Narrenschiff:

*Wer durch kein ander ursach
Dan durch guts (Güter) willen
grift zure (Ehe),
Der hat viel zanks, leid, hader,
we (Weh).*

Chümm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

«Paulines Kindertheater»

Am Mittwoch, 7. März, ist «Paulines Kindertheater» zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen.

Mit einer Mischung aus Puppenspiel und Pantomime erzählt Ulrike Berthold Hasler alias «Pauline» drei kleine in sich abgeschlossene Geschichten aus ihrem Leben als Clownfrau. Dieses mal spielt sie «Pauline an der Fasnacht», «Pauline und der Zauberteppich» und «Pauline und der Zauberring». Sie mischt in ihren Geschichten Märchenhaftes und Alltagsrealität und zieht dadurch die Kinder in ihren Bann. Mit ihrem starken mimischen Geschick versteht die musische Pädagogin die Kinder zum Mitmachen zu bewegen. Die einzelnen Stücke dauern 15 bis 20 Minuten, weshalb sie sich gut für das kleine Publikum eignen.



Die Vorstellung findet am Mittwoch, 7. März, um 15 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen statt. Für Kinder ab vier Jahren und Begleitpersonen. **Eintritt** für Kinder Fr. 8.–, für Erwachsene Fr. 10.–. Die **Reservierung** im GZ-Sekretariat unter Tel. 271 98 00 ist empfehlenswert! Die Theaterkasse im Kafi Tintenfisch ist ab 14 Uhr geöffnet. Reservierte Billette müssen bis 14.30 Uhr abgeholt werden.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
9.30	Sonntag, 4. März in der Kirche: Gottesdienst mit Taufen mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Anschliessend «Chilekafi» im Sonnegg Kollekte: BrotfürAlle – 40 Jahre Jubiläum	10.00	Sonntag, 4. März in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für Verein «Espoir» Hilfe für an Aids erkrankte Kinder und Erwachsene
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche Krankenheim Bombach Tag der Kranken	10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
9.45	Ökumenischer Gottesdienst mit Krankensalbung mit Pfr. Rolf Killias	20.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> Montag, 5. März Lobgottesdienst
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	14.30	Mittwoch, 7. März Seniorenachmittag
19.00	Ora per noi in der Kirche mit Pfr. Matthias Reuter: Neue Noten braucht das Geld Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen! Anschliessend Schnupperanlass in Kids Corner für Kinder und Eltern bis 21.00 Uhr im Jugendkeller Sonnegg	18.00	Donnerstag, 8. März Jugendgottesdienst
	<i>Wochenveranstaltungen</i> Montag, 5. März Die Bibel – einen Bestseller entdecken «Tief ist der Brunnen der Vergangenheit» Einstieg für neugierige und kritische Zeitgenossen Viermal am Montag, 5./12./26. März und 2. April 2001 im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Leitung: Barbara Wiesendanger, Anne-Lise Diserens und Peter Kraft	16.15	Freitag, 9. März Kindergottesdienst im Foyer
	Dienstag, 6. März Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Ruedi Wäffler Alterswohnheim Riedhof Stunde des Gemüts mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Kids Corner für Kinder der 5. und 6. Klasse bis 18.30 Uhr im Jugendkeller Sonnegg Generalversammlung reformierter Kirchgemeindeverein Zwinglistube, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Neue Partnerschaft zwischen Kirche und Staat Saal, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 An beiden Veranstaltungen sind die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde und des reformierten Kirchgemeindevereins sowie Gäste herzlich eingeladen.	19.00	Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 4 mars Culte, Cène Pasteur Michel Baumgartner
19.30	Mittwoch, 7. März Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Quinten-Weesen, am Churfürsten-Südhang Wanderzeit: zirka 3¼, bis 4¼, Stunden Besammlung: beim «Gruppentreff- punkt» im Zürcher Hauptbahnhof Billete: Kollektiv, bitte Nummerli beim Wanderleiter beziehen Leitung: Hans Walder und Nelly Schulthess	10.00	10.00 11.00
7.30	Sonnegg – Café für alle Mittagessen ab 11.30 Uhr Cafe bis 17.00 Uhr Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	9.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 4. März Bezirks-Gottesdienst in der EMK Oerlikon Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad und Markus Kleiner
20.00	Mittwochabendgottesdienst in der reformierten Kirche. gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: Bartimäus Rumänien Stolpersteine Gesprächsreihe von Frauen für Frauen	19.00	Lob- und Anbetungsabend <i>Wochenveranstaltung</i> Freitag, 2. März Weltgebetstag in der römisch-katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146
20.00	im reformierten Kirchgemeinde- haus, Ackersteinstrasse 188 Nächster Abend am 14. März Donnerstag, 8. März Ora 56 für 5- und 6-Klässler im reformierten Kirchgemeinde- haus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	18.00	Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5 Sonntag, 4. März Gottesdienst Parallel Chinderträff
19.00	Freitag, 9. März Hauserstiftung Andacht mit Gemeindegleiterin Rita Bahn Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	20.00	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 3. März Heilige Messe mit Predigt Sonntag, 4. März 1. Fastensonntag / Taufsonntag Heilige Messe mit Predigt Anschliessend Apéro Opfer: Für caritative Anliegen der Pfarrei
12.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Samstag, 10. März 9 bis 12 Uhr Notomat Performance zur Passionsaktion «Neue Noten braucht das Geld» mit Paprika Edelssüss. Bei der Migros.	9.00	Freitag, 9. März Heilige Messe
19.30		8.30	Donnerstag, 8. März Rosenkranz
		9.00	Heilige Messe
		9.00	Freitag, 9. März Heilige Messe
		14.00	Aus der Pfarrei Dienstag, 6. März Frauengruppe Heilig Geist Begegnungsnachmittag
		19.30	Weltgebetstag in der römisch-katholischen Kirche Heilig Geist
		7.30	Mittwoch, 7. März Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Quinten-Weesen, am Churfürsten-Südhang Wanderzeit: zirka 3¼, bis 4¼, Std. Besammlung: beim «Gruppentreff- punkt» im Zürcher Hauptbahnhof Billete: Kollektiv, bitte Nummerli beim Wanderleiter beziehen Leitung: Hans Walder und Nelly Schulthess
		20.00	Stolpersteine Gesprächsreihe von Frauen für Frauen im reformierten Kirchgemeinde- haus, Ackersteinstrasse 188 Nächster Abend am 14. März
		11.30	Freitag, 9. März Suppenzmittag in der Fastenzeit bis 13.00 Uhr im Pfarreisaal

Vereinsnachrichten
Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 052/212 20 78 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 37161 45

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann
vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alli»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 341 34 46
David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/
Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre).
Kontaktperson: Sabrina Cejka,
Kapfenbühlweg 17, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre).
Kontaktperson: Eliane Herber,
Breitensteinstrasse 58, 8037 Zürich

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre).
Kontaktperson: Giulia Hossmann,
Winzerhalde 52, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre).
Kontaktperson: Martin Morger,
Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Quartierverein
Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

AIKI – DOJO Traditionelles Aikido

Für das tägliche Training! Am Meierhofplatz
079 - 350 15 66 JETZT ANFANGEN!

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 2
St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16,
Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77
Apotheke Altstetten 2, Saumackerstr. 37,
Haltestelle Grimselstrasse, Tel. 431 68 31
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296,
Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 371 25 33
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten
Sozialdienste

Hauserstiftung Altersheim
Höngg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilen:
A. und B. Meroni, Heimleitung, Tel 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeuten, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag,
14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Tel. 34170 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten
Sport

Schweizerische Lebensrettungs-
Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 11- bis 15jährige
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen
und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen
und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft:
Martin Kömeter Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness
Herren ab 16 Jahren
Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*
Fitness
Damen und Herren
Freitag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege
1. bis 3. Klasse
Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Höngg

Männerriege 20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren
Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kapfenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

www.pape-kochschule.ch

Samstagsmorgen
Sprechstunde Kreis 10
Höngger
Aerztinnen

3. März Dr. med. Andres Schneider
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle: Telefon 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Wir gratulieren

Es ist halt schön, wenn wir die Freunde kommen sehen, schön ist es ferner wenn sie bleiben und sich mit uns die Zeit vertreiben. Wenn sie dann wieder gehn, freuen wir uns aufs Wiedersehen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilar

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen schönen Geburtstag und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

3. März	Frau Hélène Merkelbach Riedhofweg 4	99 Jahre
	Herr Alfons Koch Rütihofstrasse 11	80 Jahre
6. März	Frau Hedwig Wieser Bergellerstrasse 23	80 Jahre
	Frau Anna Schaufelberger Kapfenbühlweg 11	99 Jahre
7. März	Frau Berta Arter Reinhold Frei-Strasse 64	85 Jahre
8. März	Frau Myra Frieda Widmer Segantinistrasse 206	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilar nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim
Riedhof

Freitag, 2. März, 17.30 Uhr
Besuch der Chnuschtigugge
Mittwoch, 14. März, 18.30 Uhr
Teemu und Junko Holma
spielen vierhändig Klavier
Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.
Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Vereinsnachrichten
Musik ·
Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester
Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin,
Frau Heidi Bayer, Bäulistrasse 23,
8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 66 57.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupper unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin,
Telefon P 822 23 73, G 818 32 10

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.
Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 341 83 08

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Gugger geb. Wyss, Hedwig Maria, geb. 1911, von Utzendorf BE, verwitwet von Gugger, Albert; Limmattalstrasse 371.

Suter, Walter, beb. 1914, von Zürich und Kölliken AG, verwitwet von Suter, Louisa Frieda; Riedhofweg 4.

Zahn, Hans Gustav, geb. 1934, deutscher Staatsangehöriger, Gatte der Zahn geb. Znidar, Maria; Limmattalstrasse 5.

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

TV+Video Reparatur-
Dienst
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Vereinsnachrichten
Aktuelle
Veranstaltungen

Spitex Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe. Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Einladung zur ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag, 8. März 2001, 14.30 Uhr im katholischen Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 3. und Sonntag, 4. März
Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68,
8952 Schlieren, Telefon 01 - 730 81 55

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 - 740 98 38

Lustspiel voll schönem Unsinn

Unter der neuen Leitung von Hans Heinrich Rüegg sorgt das Bernhard-Theater Zürich – Komödie am Bellevue – ab 6. März mit dem weltweit erfolgreichen Lustspiel «Hier sind Sie richtig» von Marc Camoletti für vergnügliche Abendunterhaltung.

Für den Bühnenautor Marc Camoletti, der in einem Atemzug mit Georges Feydeau genannt wird, ist Theater Arbeit, Zerstreuung, Freude und Leidenschaft zugleich. Der 1923 in Genf geborene und seit seiner Kindheit in Paris lebende Künstler feierte mit seinen Lustspielen weltweit Erfolg. Denn wie kein zweiter versteht er es, die Welt, in der wir leben, mit Ironie zu behandeln, aber auch ihre Poesie zu spüren. Er bringt das Publikum zum Lachen, lässt aber mitten in heiteren, fröhlichen Farbtönen auch einige dunkle Flecken sichtbar werden. So auch in seinem erfolgreichen Stück «Hier sind Sie richtig».

Im Mittelpunkt dieses Lustspiels (Regie Manfred Molitorisz, Bühnenbild Peter Rieder) steht die ehemalige Tänzerin Georgette (Yvonne Kupper), die eine Pension führt. In Untermiete wohnen die temperamentvolle Malerin Jacqueline (Vera Schweiger) und die am Hungertuch nagende Pianistin Janine (Verena Leimbacher). Für Ordnung im «Dreimäderlhaus» sorgt das Hausmädchen Berthe (Theresa Bommer).

Alles könnte so schön und harmonisch sein wenn, ja wenn es hinter den Wänden nicht rumoren würde: Die Hausdame nervt sich am Klaviergeklammer, die Malerin sucht verzweifelt ein Modell, die Klavierlehrerin weitere Schüler, und das Hausmädchen träumt von einem Partner für einsame Stunden. Unabhängig voneinander geben alle vier Damen ein Zeitungsinserat auf. Die gesuchten Herren (Bob Franc, Philippe Roussel, Erwin Leimbacher, Gedeon Berger) werden zwar mit einem «Hier sind Sie richtig» begrüßt, lösen aber ein heilloses Durcheinander aus...

Marc Camoletti liefert mit diesem Lustspiel ein Paradebeispiel der perfekten Verwechslungskomödie. Seine Figuren geben alle ihr Bestes und verfangen sich dennoch in einem urkomischen Netz aus Irrtümern, Missverständnissen und Verlegenheiten.

Das Lustspiel «Hier sind Sie richtig» läuft bis 31. März, jeweils Dienstag bis Freitag um 20 Uhr, Samstag um 19.30 Uhr und Sonntag um 17 Uhr.

Erwerbsausfallrente
als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit

steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Kleine Kinderkrippe

an sehr schöner Lage (Natur, Tiere)
in Höngg hat ab sofort noch freie Plätze.

Wir bieten eine optimale Betreuung
für Kinder ab 1½ Jahren. Die Preise berechnen
sich nach Ihrem Einkommen.

Telefon 300 65 81

Die Supergene: Grössenwahnsinn

Im kosmopolitischsten Teil unserer Stadt, an der unteren Langstrasse, hatte einst mein Freund Mario seinen Schuhmacherladen. Er war weiterhin für sein solides Arbeiten aber auch dafür bekannt und geschätzt, dass er jeden Schuh nach getaner Arbeit, gleichgültig ob neu, alt oder noch älter, auf strahlenden Hochglanz brachte. Angesichts der immer weiter um sich greifenden Automatisierung, auch in seinem Metier, gehörte er, meiner Meinung nach, einer aussterbenden «Rasse» an.

Eines Morgens, als wir uns wieder einmal in der Bar nebenan zum «Espresso» trafen, schien er mir irgendwie verändert: er war nachdenklich, seine Spässe blieben aus und auch sein Lachen klang nicht wie üblich. Ich hütete mich eine Frage zu stellen, denn ich war mir gewiss, dass er sich mir zu gegebener Zeit von sich aus «öffnen» würde, falls etwas Wichtiges oder Ernstes der Grund für sein Verhalten sein sollte.

Als ich ihn Tage später in seiner Werkstatt aufsuchte, zog er mich ins Vertrauen und was ich da zu hören bekam, war so ungewöhnlich, absurd, ja geradezu grotesk, dass ich ehrlicherweise Mühe hatte, seinen Gedanken zu folgen. Bitte, urteilen Sie selbst, ob das nicht der reinste Wahnsinn ist, was Mario zu realisieren sich anschickte!

Er begann ganz natürlich:
«Die Zeiten ändern sich zusehends und dies in einem unglaublich atemberaubendem Tempo. Wehe dem, der die Zeichen nicht zu interpretieren versteht oder sie gar ignoriert, den beissen früher oder später unweigerlich und erbarmungslos die Hunde!» Heiliger Strohsack, was war plötzlich in diesen sonst fröhlichen Mario gefahren? Solch ernste Worte hatte ich niemals erwartet, noch ihm zugetraut. Neugierig wartete ich darauf, wo er mit dieser Prämisse hinauswollte.

«Ich überlege mir seit langem, ob es einen Sinne habe, meinen Beruf, den ich mit Passion ausübe, weiterzuführen. Meine Existenz ist zwar nicht gefährdet, meine ich, aber mit einem zusätzlichen Umsatz von einigen Dosen Schuhercreme pro Woche gelange ich nie auf einen blühenden Ast, nicht Zweig. Der Ast muss mehr sein als nur grün! Kannst du mir folgen?» Und ob, ich nickte nur und schwieg.

«Also muss ich mich radikal umstellen, entweder ich verbinde mich mit einem Grossen der Branche, bauen die neue Firma gemeinsam sukzessiv aus, oder ich entscheide mich für einen neuen, wenn auch ungewöhnlichen Weg. Als unverbesserlicher Individualist habe ich mich für letzteres entschieden und seit Wochen besuche ich einen abendlichen Computer-Kurs. Nicht wahr, da staunste! Wenn ich ihn hinter mir habe, beginne ich ei-

ne Banklehre, weil ich mich zum Bankfachmann ausbilden lassen will. Als Krönung des Ganzen werde ich eine Privatbank eröffnen! Schau mich doch nicht wie ein Ungeheuer an, du weisst doch, dass ich steinreiche Verwandte in Palermo, Messina und in New York habe. Ich habe mich mit ihnen über meinen Plan eingehend und lange unterhalten und stell dir vor, sie sind bereit, mir die Mittel und die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Was eine UBS, eine Swissair, eine Swisscom kann, nämlich gross und grösser werden, kann ich auch. Onkel Filiberto ist geradezu überglücklich, in eine Familienbank zu investieren. Ihre sofortige Bereitschaft hat mich zwar überrascht, denn reiche Leute dieser Art sind in der Regel misstrauisch, aber ich habe mich gehütet, nach den Gründen zu fragen. Du verstehst natürlich weshalb!» Und ob ich ihn verstand. Armer Mario! Blindlings begab er sich schnurstraks in die Höhle, nein direkt ins offene Maul der Löwen. «Mario, im Namen aller Heiligen, was ist in Dich gefahren, wer hat dir diesen teuflischen Plan eingeredet, siehst du nicht, in welche Gefahr du dich begibst?»

«Nur ruhig Blut, mein lieber Dante, eines Tages wirst du sehen, was aus der Sache und aus mir geworden ist!»

Das war das Letzte,
was ich von ihm hörte. Ich vernahm von anderer Seite, dass er sein Geschäft verkauft und nach Italien gezogen war. Im Stillen sandte ich ihm meine besten Wünsche für gutes Gelingen nach und dass Donna Fortuna ihn vor Ungemach schützen möge!

Die Älteren unter uns werden sich noch gut an die Zeiten erinnern, in denen das geflügelte Wort: «Handwerk hat einen goldenen Boden» volle Gültigkeit hatte und hoch im Ansehen stand. Damals gab es eine grosse Zahl kleiner, von tüchtigen Handwerkern geführten Geschäfte. Viele wuchsen zu Betrieben, später zu Unternehmen heran und wenige schwangen sich zu Giganten empor! So begann der Rush zu Grösse und Ruhm. Aber es kam auch zu Schliessungen und damit zu Massenentlassungen. Doch niemand sah darin eine Warnung, denn sie waren überzeugt,

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen • Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker
Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Kursprogramm Frühjahr 2001
Leitung: **Barbara Truffer**

- 1. Gestalten eines Frühlingstrausses**
Samstag, 10. März, 9.00 bis 11.00 Uhr
- 2. Gewürzkistli und Töpfe bepflanzen**
Samstag, 17. März, 9.00 bis 11.00 Uhr
- 3. Osterdekorationen und Stecken eines Arrangements**
Samstag, 24. März, 9.00 bis 11.00 Uhr
- 4. Haltbares Osterkränzli (trocken)**
Samstag, 31. März, 9.00 bis 11.00 Uhr
- 5. Osterkränzli mit frischen Blumen in feuchte Unterlage stecken**
Samstag, 7. April, 9.00 bis 11.00 Uhr
- 6. Mit Kindern (7 bis 11 Jahre) Gesteckte Osternestli**
Mittwoch, 4. April, 14.00 bis 15.30 Uhr
Verlangen Sie heute noch die Kursunterlagen!

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstrasse 237 • 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07

Bis Ende März servieren wir Ihnen weiterhin unser beliebtes

Fondue chinoise
ausserdem
jetzt aktuell:
frische, grüne Spargeln in Variationen

Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

Ein Candlelight-Dinner?
Einfach so?

Total-Liquidation 30%
auf alle Artikel

u.a. Maurice Lacroix • Certina • Festina • Boccia • Edox

Uhren - Bijouterie WEIER
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 01-341 54 50
(Montag geschlossen)

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Ausschreibung Bauprojekte
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Riedweg 37, Abwasserreinigungsanlage zu dem mit BE 478/98 bewilligten Wohnhaus-Umbau, Freihaltezone, Mathias Steiger, Ankerstrasse 40.
23. Februar 2001
Amt für Baubewilligungen

RESTAURANTS NEUE Waid

Ab März 2001 sind wir wieder 7 Tage für Sie da!
Montag bis Sonntag
9.00 bis 23.00 Uhr

Schon reingeschaut?
www.neuewaid.ch

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch

Jeden Sonntag Brunch ab 11 Uhr:

WALO's Restaurant

WALO's Restaurant Hardturm
Hardturmstr. 124/126, 8005 Zürich
für Reservationen:
Tel. 01/278 10 50, Fax 01/278 10 51
Email Renato.Stirnemann@walo.ch

Traditionell in Form

Eine ganz normale Familie: Mutter, Vater, zwei Kinder. Vielleicht noch ein Hund. Familienidylle pur. So wirkt es wenigstens nach aussen.

Doch wie sieht es hinter der geschlossenen Haustüre aus? Welches Familienideal wird hier gelebt? Und welches angestrebt? Wie werden die Rollen verteilt? Was tun, wenn es dem einen oder der andern plötzlich zu eng wird? – Ein Austausch über Wünsche, Ideale und Wirklichkeiten – nicht nur für vierköpfige Familien.

Die Matinée mit Podium und Gespräch unter der Leitung von Irene Gysel, Fernsehredaktorin, findet am **Sonntag, 4. März, 10 bis 12 Uhr** im Elternbildungszentrum, Obere Zäune 26, 8001 Zürich (Telefon 252 82 81) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt inklusive Kinderbetreuung kostet für Einzelpersonen Fr. 20.–, für Paare Fr. 30.–.

«**Familie in Form**» ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Elternbildungszentrums (einer Abteilung der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung des Schul- und Sportdepartements) und des Elternnotrufs. Am 1. April findet übrigens eine weitere Veranstaltung des Zyklus' statt. **Alleinerziehende** stehen dann im Zentrum – gleicher Ort, gleiche Zeit.

Eine gute Idee!

NEU ab 6. März 2001 jeden Abend

gemütlich Essen bei **Kerzenschein**

Linde

Di/Fr/Sa: spezielle Speisekarte
Mi + Do: Buffet

Spargarten Tel. 01 438 15 15
Am Lindenplatz 5 • 8048 Zürich-Altstetten

Das gönn' ich mir!



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

**Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.**

**Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei**

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Medizinisch-therap. Masseurin

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Wir suchen per 1. Juni oder nach
Vereinbarung gelernten und erfahrenen

Bodenleger

Sie verlegen Teppiche, PVC-Beläge, Linoleum,
Laminat und arbeiten gerne selbständig?

Interessenten melden sich bei

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 50 26

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

**Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI**

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz), Termine:
Tel. 252 90 68, Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:
• Aufgaben • Prüfung • Probezeit

**Oder wollen Sie
Ihr Französisch auffrischen?**

• Konversation • Grammatik

**Für weitere Auskünfte:
Telefon 342 06 52**

Geht es um

BUCHHALTUNGEN

Buchführungen, Abschlüsse, Revisionen

STEUERN

für Private u. iur. Personen
Steuerberatungen, Steuerplanungen,
Erstellung Steuererklärungen aller Kantone

dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.
Profitieren Sie von unserem Know-how

TREUHAND FRED BRUGGER

EIDG. DIPL. BUCHHALTER
UND STEUERBERATER
RÖSCHIBACHSTRASSE 22, 8037 ZÜRICH 10
TELEFON (01) 272 00 31

Zürich, im Februar 2001

Traurig nehmen wir Abschied von unserem innig geliebten

Vladimir Praček, ing.

9. 7. 1919 – 21. 2. 2001

Mit Würde und Tapferkeit hat er seine schwere Krankheit
bis zum Ende bekämpft.
In grosser Liebe werden wir ihn in Erinnerung behalten.

In tiefer Trauer

Seine Familie
Limmattalstrasse 223

Im Sinne des Verstorbenen hat die Bestattung im engsten
Familienkreis statt gefunden.

Steiner
Flughafebeck
Bäckerei Konditorei Confiserie

Für unseren Quartierladen in Zürich-Höngg suchen wir nach
Vereinbarung eine flexible, freundliche und motivierte

Verkäuferin (50 bis 60 %)

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team arbeiten und das
Verkaufen von Backwaren und Confiseriespezialitäten Ihnen
Freude bereiten würde, freuen wir uns auf Ihre Kurzbewer-
bung oder telefonische Kontaktaufnahme.

Steiner Bäckerei-Konditorei AG

z. Hd. Herrn Oliver Häni
Weihersteig 1, 8037 Zürich, Telefon 271 28 70

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55

**BLUT
IST
LEBEN!**

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

jazzercise®



Tanz-Fitness – das ist der Hit – macht Spass und hält Dich fit!

- Einstieg jederzeit – kein Erfolgsdruck!
- Probelektion kostenlos! Täglich!
- Ärztlich-physiologisch geprüft
- Mitmachen ist alles und steigert Dein Wohlbefinden, innerlich und äusserlich!
- Pack die Turnschuhe ein und komm unverbindlich vorbei!

Jazzercise Center Zürich

Hardstrasse 235, 8005 Zürich
Wir senden Dir gerne den Stundenplan!

Telefon 01-273 28 21

Natel 079-420 29 32

www.jazzercise.ch

Welche

tierliebende Frau

würde mit meinen **Rauhaar-Dackel**,
im Mai und Juni (während meiner
Genesung) gegen Bezahlung 2mal pro
Tag spazieren gehen?
Telefon 341 68 63

Gesucht

(Kranken)-Pflegerin

in privaten Haushalt in Höngg.

Anfragen erbeten unter
Tel. 01/825 27 24, von 7.30 bis 10.00 Uhr

Ihre Hauswartung und Gartenpflege

A. Kuster, Tel. 01-341 98 57

Erfahrene Musik-Pädagogin erteilt

Klavierstunden

für Gross und Klein
Telefon 341 75 09

Junge Frau sucht Stelle als

Raumpflegerin (Putzfrau)

montags und dienstags.
Telefon 01/870 39 32

**Praxis für
medizinische
Fusspflege
Fussreflex
Energ.
Massagen
Aromakosmetik
Facial-Harmony**

Waltraud Ender
Im Bindellhaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 272 19 17

Frühling –

die Zeit zum
Regenerieren,
Entschlacken,
Entgiften.

Gerne berate,
behandle und
begleite ich Sie.

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Besuchen Sie uns
im Internet:

www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zu verkaufen:

In Höngg

Einfamilienhaus

(EG/OG: 5½ Zimmer; UG: Einlieger-
wohnung mit separatem Eingang mit
2½ Zimmern) an zentraler Lage,
2 Garagen, 884 m², Preis n. Absprache.
Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2288
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zu vermieten per 1. April

Einstellhallenplatz

an der Reinhold Frei-Strasse 25.
Miete Fr. 132.—.

Auskunft Telefon 078/632 66 00

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Höngg

An der Limmattalstrasse 285
zu vermieten per 1. April 2001 oder nach
Vereinbarung eine helle und gemütliche

4½-Zimmer-Wohnung

im 3. Obergeschoss
für Fr. 1760.— plus Fr. 140.— NK

Mit Balkon, Keller und Estrich in einem
Dreifamilienhaus mit Garten- und Sitz-
platzbenützung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 041/740 06 20.

Zu vermieten

in Höngg (Am Wasser/Hardeggsstrasse)

Auto-Abstellplatz

in Tiefgarage. Monatlich Fr. 100.—.

Auskunft erhalten Sie unter
Telefon 340 19 75.

Zu vermieten per 1. April 2001
an der Bergellerstrasse

Autoeinstellplatz

Mietzins Fr. 125.— (bis Ende März gratis)

Auskunft: Telefon 076/318 08 38

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

BIG BEN

School of English

Ihr Ziel: Englisch sprechen!

2 neue Anfängerklassen

Montag, 12. März, 14.00 Uhr
Montag, 12. März, 17.30 Uhr

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg
Reformierter Kirchgemeindeverein Höngg

Öffentliche Veranstaltungen Dienstag, 6. März, 20 Uhr

Saal Ref. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse

Neue Partnerschaft zwischen Kirche und Staat

- Orientierung über die wichtigsten Vorschläge
der regierungsrätlichen Vorlage
- Vorstellung der Vernehmlassungsantwort der Kirchen-
pflege durch die beiden Vizepräsidenten Fredy Hoyer und
Barbara Ackeret sowie durch Kirchenpfleger Peter Kraft

Diskussionsleitung:

Jean E. Bollier Präsident der Kirchenpflege
Mitglied der vorbereitenden Synodalkommission
Kirche und Staat

Zuvor:

Generalversammlung

Ref. Kirchgemeindeverein Höngg

19.15 Uhr Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse, Zwinglistube

Traktanden:

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 28. Mai 2000
3. Jahresbericht 2000
4. Jahresrechnung 2000
5. Vergabungen
6. Mitgliederbeitrag 2002
7. Bestätigung des Vorstandes
und der Rechnungsrevisoren
8. Pfarrwahlkommission:
Nomination von Kirchgemeinde-Mitgliedern
9. Diverses

An beide Veranstaltungen sind nicht nur die Mitglieder
der Reformierten Kirchgemeinde Höngg und des Reformierten
Kirchgemeindevereins Höngg, sondern auch
Gäste aus der ganzen Bevölkerung herzlich eingeladen.

Für die Kirchenpflege:
Jean E. Bollier, Präsident

Für den Kirchgemeindeverein:
Robert Eichenberger, Präsident